

0. Mai, ben und Uhr bis anabend verstrich in der Vorführung... rie der ng aus- polizei- gen der n. Mit begonnen 1911. 28. Mai Auf der Reichs- lang am 19. aus kritisch- die auf- lin von en, die lung an das de- beim Bedeute Der wohl Bewährs- Landes- haben an e bitten, achleuten en auch risch an- im Wirt- Landes- erbliche ordnung 2. öhe Nord- Garten- eines We- tens noch und des nstlich in städtischen erbürger- möglich, nd für die in der enen und Der neue rung eine Garten's Zubehö- gemacht s von den of in pie- steht aus r Granit, n lebens- links vom öhe Leich- den befeh- hohes Fel- ssen, über inwegföh- fähige des en sollen eit diesen ie sich eine ch gleich die Wöven. freien zu eingebaut appen ge- omenaden e angelegt. rthaus ist Freitreppe n. Außer- nsalon ge- n vormit- scher Gar- rragender rten's ein- a die Ser- n von Ef- fährtsrates, Leisnehmer mer dankte en Staats- ädt, sowie eutler und r erscheinen- nären und guten und Der Garten g und zur hoffe, daß rhtspunten randes sich de geföllen wollen für e I beglück-

wünschte den Aktienverein Zoologischer Garten im Namen des Rates. Die Erhaltung des Gartens in den nächsten 50 Jahren hänge natürlich in erster Linie vom Dresdner Publikum ab, bei dem sich immer mehr die Erkenntnis einbürgern müsse, daß der Garten in erster Linie ein Bildungsmittel für unsere Jugend sei. Infolgedessen richte er in erster Linie an die Bürgerschaft die Bitte, den Garten durch recht reichen Besuch zu unterstützen. Zum Schluß sprach Herr Direktor Professor Brandes, der sich hauptsächlich über die Gesichtspunkte verbreitete, die ihn bei der Durchführung der Neuanlagen geleitet haben. Weiter besprach er die Zukunft des Gartens und die Ausgestaltung desselben vom tiergärtnerischen Standpunkte, um schließlich gleichfalls um die Förderung des Gartens und das fernere Wohlwollen der Behörden und des Publikums zu bitten. Im Anschluß an den Festakt fand die Uebergabe des Denkmals für Adolf Schöpf statt, wobei verschiedene Kränze mit Widmungsschleifen niedergelegt wurden. Daran schloß sich eine Besichtigung der Neuanlagen und ein gemeinschaftliches Festessen. Bei Eintritt der Dunkelheit fand eine festliche Beleuchtung des Gartens statt.

Der Aufsichtsrat des Zoologischen Gartens hat 20 000 Mark zu Unterstützungszwecken für die Unterbeamten aus Anlaß des Jubiläumstages gestiftet. Außerdem hat die Direktion dem Rate zu Dresden 5000 Eintrittskarten zur Verteilung an die Dresdner Armen zur Verfügung gestellt.

Die Einweihung der auf Lolkewitzer Flur gelegenen städtischen Feuerbestattungsanstalt fand heute vormittag 1/2 10 Uhr in Gegenwart des Oberbürgermeisters Dr. Ventur und Vertreter der städtischen Körperschaften statt.

Aus Anlaß der Hauptversammlung des Landesverbandes Sächsischer Redakteure und Verlagschriftsteller findet heute abend von 8 bis 11 Uhr Empfang in den Festräumen des Rathauses zu Dresden statt.

Ein Wasserrohr brach heute vormittag 10 Uhr an der Rennstraße unweit der Johann-Georgen-Allee. Das herausströmende Wasser riß ungefähr 20 Quadratmeter Erde mit heraus und setzte das ganze Straßengelände sowie den angrenzenden Teil der Internationalen-Hygiene-Ausstellung bis zum ungarischen Staatspavillon, unter Wasser. Der Straßenbahnbetrieb war eine Zeitlang unterbrochen. Nach zweifelhafte Arbeit der Feuerwehr war der Schaden wieder gehoben.

Die Wasserstände der Moldau und Elbe betragen heute vormittag in Budweis + 30, Pardubitz + 32, Brandeis + 80, Melnik + 100, Leitmeritz + 72, Aussig + 107, Dresden - 73 Zentimeter.

Gersdorf, 18. Mai. Die neue Brücke, die vom Konradiaschachte nach der neuen Kohlenwäsche führt, hat sich in der letzten Nacht auf der einen Seite derartig gesenkt, daß fünf Kohlenhunte von ihr abfielen. Die Senkung hat eine Länge von zirka 40 Metern. Die Brücke ist erst ganz neu erbaut worden und sollte in einigen Tagen übernommen werden.

Großhain, 18. Mai. Zwischen Riesa und Priestewitz hatte sich eine zirka 35 Jahre alte Frau im Toilettenraum an beiden Armen die Pulsadern mit einem Rasiermesser durchgeschnitten. Die Wundwunden, die aus Leipzig zu kommen schienen, wurde bewußtlos aufgefunden und in das Großhainer Krankenhaus gebracht.

Leipzig, 18. Mai. Die Leipziger Freie Studentenschaft wurde heute vom Akademischen Senat aufgelöst, weil sie der von der Leipziger Universitätsbehörde verlangten Kenderung ihrer Satzungen nicht nachgegeben ist. Die Freie Studentenschaft besteht seit 1896 als älteste aller beratigen Organisationen Deutschlands.

Leipzig, 18. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Litographen Jrl und des Kaufmanns Dollregoll, die am 2. April vor dem Schwurgericht in München wegen Münzverbrechens zu 8 bzw. 12 Jahren Zuchthaus verurteilt worden sind. Sie hatten brasilianische Münznoten hergestellt, um sie im Auslande zu verbreiten.

Leipzig, 18. Mai. Der Streit bei der Firma Blüthner ist dadurch entstanden, daß der Vorsitzende einer Arbeiterkommission wegen Differenzen von der Fabrikleitung entlassen wurde. Die Arbeiterchaft verlangte die Wiedereinstellung des Mannes und als die Fabrikleitung diese Forderung nicht erfüllte, legten 500 Mann, darunter viele ältere Arbeiter, die Arbeit nieder.

Leipzig, 18. Mai. In Bely-Ohrenberg bei Leipzig wurde heute die Leiche eines etwa 30 bis 40 Jahre alten Mannes aus der Duppe gezogen. Die Persönlichkeit hat bis jetzt nicht festgestellt werden können.

Marienberg, 19. Mai. In der vergangenen Nacht wurde im benachbarten Gelobland das den Ehingerischen Erben gehörige Wohnhaus, ein kleines mit Schindeln gedecktes Gebäude, durch Feuer zerstört. Dabei sind die drei Söhne des Fabrikarbeiters Panzens im Alter von 19, 10 und 8 Jahren in den Flammen umgekommen. Die Mutter und eine 7jährige Tochter erlitten schwere Verwundungen.

Meerane, 18. Mai. Bei der Ankunft in Newyork wurde der Inhaber der hiesigen Firma L. E. Benzlg Nachf., Walter Geißler, wegen Betrugs und betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Oberlichtenau, 18. Mai. Der hier verstorbene Privatmann Hermann Dittrich hat die hiesige Gemeinde zur Universalien eingesezt und bestimmt, daß von seinem hinterlassenen Kapitale ein Volksbad erbaut werden soll. Mehreren Personen hat er die Summe von 13 000 M. hinterlassen.

Oberwiesenthal, 18. Mai. Im Gotteshilfe-Schacht verunglückte der Bergarbeiter Schärber dadurch, daß ihm von einem Kohlenwagen der Brustkasten eingebreht wurde. Schärber dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Oskah, 19. März. Heute früh 7 Uhr wurde die Bedamme Bläser durch die Lokomotive eines Zuges auf der Strecke Sirehla-Oskah erfahrt, zur Seite geschleudert und erheblich verletzt.

Plauen, 18. Mai. Das Schwurgericht verurteilte heute den 32 Jahre alten Leppschwaber Johann Berner aus Oelsnitz i. V., der am 18. Februar seine von ihm getrennt lebende Ehefrau nach vorausgegangenem Streit erdrosselt hatte, wegen Totschlags unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu vier Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust.

Plauen i. V., 18. Mai. In der Nähe des Schießberges erkrankt die 11jährige Tochter des Gasarbeiters Slepizka im Syrabade, der infolge der anhaltenden Regengüsse hoch angeschwollen ist. Der Bruder des Mädchens wollte seine Schwester retten, doch wäre er beinahe selbst ertrunken. Er konnte wieder aus dem Wasser gezogen werden, während das Mädchen von den Fluten fortgerissen wurde.

Waldheim, 18. Mai. Der Sächsische Landesverband des Bundes deutscher Militärärzte hielt hier unter starker Beteiligung seinen neunten Verbandstag ab. Die nächstjährige Tagung soll in Zwickau stattfinden.

Wildenfels, 18. Mai. Das Wohnhaus des Steinbrucharbeiters Köffel wurde hier durch ein Schadenfeuer vollständig zerstört. Man nimmt an, daß der Brand durch einen Defekt in der Esse entstanden ist.

Wüstenbrand, 18. Mai. Um der Wohnungsnot, die hier seit längerer Zeit herrscht, entgegenzutreten, wurde eine gemeinnützige Bauengesellschaft ins Leben gerufen, der schon eine größere Anzahl Mitglieder beigetreten sind. Es werden Anteilscheine zu 100 Mark ausgeben, welcher Betrag auch in Raten gezahlt werden kann.

Zwickau, 18. Mai. Wegen vorsätzlicher Brandstiftung ist heute vom Schwurgericht der 54 Jahre alte Bäcker Karl Weyer zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er hat sein Haus in Brand gesetzt, wodurch 10 Wohnhäuser eingedöhert und 20 Familien mit insgesamt 96 Personen obdachlos wurden. Gegen 11 andere Angeklagte beginnen die Verhandlungen erst am Sonnabend und dauern etwa 12 Tage. Zu den Verhandlungen sind 80 Zeugen geladen.

Leitmeritz, 18. Mai. Die Deutsch-Oesterreichische Motorbootfahrt Leitmeritz-Berlin wurde heute durch den Erzherzog Karl Franz Joseph eröffnet.

### Gemeinde- und Vereinsnachrichten.

§ Dresden-Löbtau. Wie alljährlich gehen auch in diesem Jahre die katholischen Vereine Löbtaus am Feste Christi Himmelfahrt gemeinschaftlich zum Fische des Herrn. Es werden alle Mitglieder unserer Gemeinde und der Vereine herzlich gebeten, durch recht zahlreichere Beteiligung dazu beizutragen, daß dieser Tag sich recht würdig gestalten möge. Gelegenheit zur hl. Weidte ist Mittwoch von 4-7 Uhr nachmittags, abends von 1/2 8 Uhr an und am Festtage selbst von früh 6 Uhr an.

§ Dresden-Johannstadt. (Kath. Jünglingsverein.) Der am 17. d. M. stattgefundenen Konzert- und Theaterabend muß als äußerst gelungen bezeichnet werden. Schon der überaus zahlreiche Besuch zeugt für das rege Interesse, das die kath. Pfarrogemeinde für den Jünglingsverein hegt. Freudig begrüßt wurde das Erscheinen der Brudervereine Dresdens. Der kath. Jünglingsverein Dresden-Alstadt war durch den Musikklub Crescendo vertreten, der in liebenswürdiger Weise die Ausführung des Konzertprogramms übernommen hatte, und sei demselben auch an dieser Stelle für die wirklich vorzüglichen Leistungen auf das herzlichste gedankt. Nach einigen Konzertvorträgen hielt unser Herr Präses eine Ansprache, in der er für das zahlreiche Erscheinen dankte und in einigen Worten kurz den Inhalt des mit Spannung erwarteten Theaterstückes „Der Doppelspieler“ wiedergab. Alsdann bereitete Herr Lehrer Schöder uns durch seine Vorträge einen unvergleichlichen Kunstgenuss. Nun kam das fünfstückige Schauspiel zur Aufführung. Die dämonische Spielerei war in der Person des Ritters Barro lebenswahr vorführt. Die Ritter und Knappen charakterisierten im richtigen Verständnis ihrer Rolle das roh angehauchte Mittelalter, dem auf der anderen Seite das Edle, Gerechte gegenüberstand. Der ränkefällige Barro wurde im letzten Akte seiner wohlverdienten Strafe zugeführt. Besonders dieser Akt war höchst feierlich und mochte in manchem der Zuschauer ein Gruseln erweckt haben. Die Verlesung des Todesurteils bildete den Schluß des spannenden Schauspiels und war somit ein Mahnruf an alle Glücksspieler, die in dem Stücke den Dämon ihrer Leidenschaft entdeckt hatten. Der Abend hatte allgemein befriedigt, uns aber soll er zu neuen, größeren Leistungen anspornen. —g

### Kirche und Unterricht.

k Rom, 18. Mai. Kardinal Girolamo Gotti ist schwer erkrankt. Der Erkrankte steht im 77. Lebensjahre und ist seit 1895 Kardinal.

k Rom, 18. Mai. Zum päpstlichen Delegierten für den diesjährigen eucharistischen Kongress, der vom 24. bis 30. Juni in Madrid stattfindet, hat der Papst den Erzbischof von Toledo Kardinal Aguirre bestimmt.

k Der Kampf gegen den Modernismus ist in der Öffentlichkeit abgeklaut. 20 000 deutsche Priester standen treu zu ihrer Kirche, und die Hoffnung auf eine Spaltung ist endgültig aufgegeben. Der Gegner hat das Feuer aus seinen Batterien eingestellt und kann mit Ruhe den Schaden beschätzen, den er sich selbst anrichtet hat. Er kann auch aus seinem vergeblichen Kampfe die Lehre schöpfen, daß ein Kampf gegen die Kirche die Katholiken um so enger zusammenschließt. Die programmatischen Erklärungen des Kardinals Kopp über diese Angelegenheit haben sehr viel zur Festigung und Aufklärung beigetragen. Kardinal Kopp war der Zustimmung der höchsten kirchlichen und staatlichen Autoritäten sowie des ganzen katholischen Volkes in Deutschland sicher, als er feststellte:

„Die katholischen Staatsbürger halten dafür, daß durch die neuesten Maßnahmen des Heiligen Stuhles die Defrete vom 8. und 20. August, wie durch das Motuproprio vom 1. September v. J. in ihrer Stellung zur Staatsregierung wie in ihren Beziehungen zu ihren nichtkatholischen Mitbürgern nichts geändert worden sei. Sie werden nach wie vor bestrebt sein, an den hohen Aufgaben ihrer Nation, an der Förderung des Vaterlandes und der Pflege der vaterländischen Interessen mit ihren nichtkatholischen Mitbürgern wetteifernd mitzuarbeiten. Sie glauben aber auch die Hoffnung hegen zu dürfen, daß sich die Stellung ihrer andersgläubigen Mitbürger wie der hohen Staatsregierung ihnen gegenüber nicht ändern werde. Was aber den Episkopat angeht — dazu bin ich ausdrücklich autorisiert — so wird derselbe in treuem Festhalten an seinen kirchlichen Grundfäden und Aufgaben stets bestrebt sein, die Aus-

führung kirchlicher Anordnungen mit den aus den Aufgaben des Staates sich ergebenden Interessen, Einrichtungen und Befehlen in Einklang zu bringen und zu erhalten.“

### Neues vom Tage.

Stlin, 18. Mai. Der Kassenführer der Bau- und Spar-Kassen-Genossenschaft in Müllheim a. Rh. ist wegen bedeutender Unterschlagungen und Fälschungen verhaftet worden.

Gablitz i. V., 18. Mai. In der Nähe von Grünwald bei Gablitz wurde ein Deutscher von einem Tschechen, dem er auf tschechische Anrufe deutsch geantwortet hatte, niedergeschossen.

Komotau, 18. Mai. Auf dem Feldwege in der Nähe von Komotau wurde die Leiche einer 80jährigen Bauernfrau aufgefunden. Die Erhebungen stellten fest, daß es sich um einen Raubmord handelt. Der Täter konnte bisher noch nicht festgestellt werden.

Rom, 18. Mai. Ein reicher Kaufmann namens Blasi ist in einem Eisenbahnzuge in der Nähe der Station Viterba beraubt und getötet worden. Die Verbrecher sind unbekannt entkommen.

Reims, 18. Mai. Der Flieger Pierre Marie, der mit dem Leutnant Dupuy als Passagier aufstieg, stürzte infolge eines Windstoßes ab. Das Benzin geriet in Brand und die Flammen zerstörten das Fahrzeug. Leutnant Dupuy wurde in verkohlttem Zustande unter den Trümmern hervorgezogen. Das Befinden Pierre Maries ist hoffnungslos.

London, 18. Mai. In einem Kinematographenfilmgeschäft brach gestern abend ein gefährlicher Brand aus. Das zahlreiche Personal befand sich in höchster Gefahr, doch gelang es der Feuerwehr alle zu retten. Viele Personen sprangen beim Ausbruch des Feuers aus den Fenstern, ohne sich erheblich zu verletzen.

Jerusalem, 18. Mai. In der Ortschaft Neron in der Provinz Galiläa brach das Gelände einer Dachterrasse zusammen. Ueber hundert Personen sind abgestürzt. Sieben wurden getötet und etwa dreißig schwer verletzt.

### Telegramme.

■ Berlin, 19. Mai. Die Kommission zur Beratung des elsass-lothringischen Verfassungsgesetzes hat heute vormittag mit 19 Stimmen u. zwar der Reichspartei, des Zentrums, der Nationalliberalen, der Fortschrittlichen Volkspartei und der Sozialdemokraten das Gesetz angenommen.

Hannover, 18. Mai. Die 7. Generalversammlung des Verbandes der deutschen Buchdrucker beschloß, daß die Gehilfenschaft eine Revision des Tarifes beantragen solle, wodurch die materielle Lage der Gehilfen gebessert werden soll.

Wien, 18. Mai. Gustav Wahler ist heute abend kurz nach 11 Uhr gestorben.

Paris, 19. Mai. Der Verichterstatte des „Matin“, Marquis de Sagayonjac, meldet aus dem zwei Tagemarsche von Fez entfernten Lar-Kaid-Kraß: Gerüchtweise verlautet vom 15. Mai, daß Fez-Bali, die Altstadt von Fez, in die Hände der Aufrihrer gefallen sei. Wenn dies wahr sei, so sei die Lage verzweifelt. Anlässlich des Kampfes am rechten Ufer des Muluja, dem ein Hauptmann und zehn Fremdenlegionäre zum Opfer fielen, wird in einer anscheinend offiziellen Note erklärt: Für diejenigen, die behauptet hätten, daß der Weg über Taza dem von Rabat nach Fez vorzuziehen sei, bildeten die Ereignisse der letzten Tage eine Lehre. Während nämlich die Kolonne Brulard bereits mehr als die Hälfte des Weges von Rabat nach Fez zurückgelegt habe, ohne große Verluste erlitten zu haben, hätten die an der marokkanisch-französischen Grenze stehenden Truppen große Verluste aufzuweisen.

Rom, 19. Mai. Der Leiter der Ausgrabungen bei Monasterace in der Provinz Reggio di Calabria, Orsi, hat bemerkenswerte Trümmer eines griechischen Tempels in der alten Stadt Caulonia entdeckt.

Rom, 18. Mai. Wie die „Tribuna“ meldet, ist das Befinden des Papstes zufriedenstellend. Dem „Osservatore Romano“ zufolge wird der Papst zu den Krönungsfeierlich-

Zur ersten heil. Kommunion empfiehlt

**Gebetbücher Rosenkränze**  
vorzügliche Texte, in billiger sehr beliebt: Perimutter, gen und feinen Einbänden = Koralle, echt Silber =

**Kommunionkerzen**  
weiß und reich verziert, 0,50, 0,75, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00 und 3,00 Mark

**Lichtmanschetten**  
sehr praktisch und unentbehrlich

**Kommunion Bilder**  
In verschiedenster Ausführung: Glas, Metall, Porzellan usw. usw.

**Medaillen**  
echt Silber, Emaille und Gold

**Gratulations Karten**  
zur ersten heiligen Kommunion: reizende Neuheiten

Ansicht ohne Kaufzwang! Ich bitte um gefö. Beachtung meiner acht Schaufenster u. m. Kunstsalons!

**Heinr. Trümper**  
Hof- und Land Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen  
**Dresden - Altst.**  
Ecke Sporer- und Schössergasse 25  
in nächster Nähe der kath. Hofkirche.  
Fernsprecher 1866 (Nebenstelle).